

## Tagesthema

Großer Andrang herrschte am Eröffnungstag im neu eröffneten Rotenburger Einkaufszentrum. Wir haben Kunden gefragt:

## Wie gefällt Ihnen das Rotenburg-Center?



**Regina Neubrand, 44, Rotenburg:** Es ist sehr geräumig, die Auswahl groß. Am Anfang fällt es schwer, sich zu orientieren. Allein wegen des Müller-Markts werde ich regelmäßig hergehen.



**Steffen Angersbach, 28, Rotenburg:** Ich finde das umfangreiche Angebot gut. Für mich bietet es sich an, hier ab und zu einzukaufen, da ich Pendler und somit oft am Bahnhof bin.



**Alexandra Roglin, 46, Rotenburg:** Ich finde es super, weil man nicht mehr wegfahren muss. Hier hat man alles an einem Ort versammelt: Schuhe, Anziehsachen, Lebensmittel.



**Alexander Monlang, 58, Bebra:** Ich hatte die Befürchtung, dass es für Autos eng wird, aber es gibt ganz viele und auch breite Parkplätze. Die Preise sind hier wohl so wie überall. Text und Fotos: zmy



**Tina Kirchmann, 23, Rotenburg:** Ich freue mich über die vielen Modeläden. Außer dem Modehaus Bier haben wir hier ja nichts. Ich werde bestimmt einmal in der Woche kommen.



**Sergej Maschnikow, 23, Rotenburg:** Alles sieht sehr gut aus, schön, schick und modern. Von außen ist das Gebäude aber sehr ungewohnt. Es passt nicht so richtig nach Rotenburg.

## Kalenderblatt

### Vor 40 Jahren: Wir kehren auch die Bürgersteige

Kritik an Bund und Ländern übte der Landesvorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Gustav Ludwig, in Hönebach. Er sprach vor den Mitgliedern des GEW-Kreisverbands Rotenburg. Man plane, eine schlechtere Ausbildung und geringere Bezahlung der Lehrer in Grundschulen und der Sekundarstufe I auf Dauer festzuschreiben, sagte Ludwig. Außerdem wurde beschlossen, dass es weiter zwei GEW-Kreisverbände im Landkreis geben soll. Ein Antrag der Fachgruppe Junglehrer, mit Hersfeld zu fusionieren, wurde abgelehnt.

Rund zwei Jahre lang war die Ibaer Kirche renoviert worden. Nun wurde in ihr endlich wieder ein Gottesdienst gefeiert. Auch ein neues Geläut war eingebaut worden. Die Instandsetzung der Orgel stand noch aus.

Die Straße zum „Alten Feld“ in Rotenburg sollte ausgebaut werden. Vorgesehen waren eine sechs Meter breite Fahrbahn und Bürgersteige an beiden Seiten. Geplant war zudem, die Straße rechts von der Pension Bick durch das freie Gelände in Richtung Baustelle der Bundeschule der Betriebskrankenkassen weiterzuführen, stand in unserer Zeitung.

Die Kehrmaschine der Stadt Bebra war ein beliebtes Ziel für Spott auf dem Festzug der Weiröder Kirmes. „Wir kehren unseren eigenen Dreck“, wurde da getextet und: „Wir kehren auch die Bürgersteige“. Vom Regen ließen sich die Teilnehmer nicht weiter beeindruckt. (yve)

## Kirchenvorstand wird Sonntag eingeführt

**WILDECK/SÜSS.** Der neue Kirchenvorstand der Evangelischen Martin-Luther-Kirchengemeinde in Wildeck wird am Sonntag, 27. Oktober, mit einem Gottesdienst eingeführt. Er findet ab 14 Uhr in der Evangelischen Kirche Süß statt.

24 Männer und Frauen leiten in den nächsten sechs Jahren gemeinsam mit den Pfarrern die Gemeinde. Die Angelegenheiten der einzelnen Orte obliegen einzelnen örtlichen Ausschüssen, die aus den gewählten Mitgliedern des Kirchenvorstandes und weiteren Personen bestehen. Das teilt Pfarrer Janosz König mit. Zu dem Gottesdienst und dem anschließenden Kaffeetrinken im Bürgerhaus in Süß sind alle Gemeindeglieder aus Hönebach, Raßdorf, Bosserode, Richelsdorf und Süß sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. (red/dup)

# Gucken und auch kaufen

Besucher des Rotenburg-Centers zeigten sich am Eröffnungstag kauffreudig

VON ACHIM MEYER

**ROTEBURG.** Am frühen Morgen bleibt der Ansturm aus, aber spätestens um die Mittagszeit herrscht dichtes Gedränge in den Fluren und Geschäften. Dabei sind die meisten gestern zur Eröffnung nicht nur zum Gucken ins neue Rotenburg-Center gekommen. Sie kaufen auch kräftig ein und nehmen die angebotenen Dienstleistungen in Anspruch.

James Penner und sein Vater Viktor haben auf den Stühlen im Friseursalon im Untergeschoss Platz genommen und probieren so das neue Angebot gleich aus. Theresia und Jonas Schmidt, ein junges Ehepaar, stöbern im Geschäft Depot für Wohnaccessoires auf der Suche nach Weihnachtsschmuck.

### Großer Andrang am Tresen

Großer Andrang herrscht am Tresen der Bäckerei Apel. Yvonne und Sebastian Grau machen mit ihren Kindern in dem zugehörigen Café nach der Einkaufstour eine Pause und schwärmen von dem neuen Einkaufszentrum. In den Modegeschäften probieren die Kunden Kleidungsstücke an. Schwer beschäftigt sind die Kassiererinnen des riesigen Edeka-Marktes.

Prall gefüllt sind allerorten die Regale, die Produkte hinter Vitrinen oder im Lichtschein in Szene gesetzt. Kaum zu glauben, dass hier und dort vor wenigen Tagen noch gähnende Leere herrschte. Fünf Tage war das siebenköpfige



Tresorknacker: Für die ersten Kunden hatten sich viele Händler Spiele ausgedacht. Im Modegeschäft Drehkreuz versuchten Alica und Irina Weber, von rechts, am Savecracker ihr Glück. 5 Fotos: Meyer

Team der Deichmann-Filiale zusammen mit fünf Helfern damit beschäftigt, das Geschäft mit Schuhen auszustatten. Das berichtet Filialeiterin Katharina Janzen.

**Katharina Janzen**

Das Urteil der Kunden ist einhellig positiv. Sie zeigen sich überwältigt von der Grö-

ße des Angebots. Gerade über den riesigen Edeka-Markt staunen viele. Kritik kommt fast keine. Ein Kunde aus Morschen bemängelt, die Ausschilderung für Autofahrer sei miserabel. Dennoch hat er das Parkdeck auf dem Dach gefunden, das um die Mittagszeit fast voll ausgelastet ist. Yanick Diegel, der mit seiner Schwester zum Stöbern gekommen ist, erklärt enttäuscht, dass zum Müller-Drogeriemarkt nicht so wie an an-

deren Standorten eine große Musikabteilung gehört.

Einer, der richtig glücklich ist, ist der fünfjährige Paul. Er hat bei Müller nicht nur einen Ball als Willkommensgeschenk bekommen. Er darf auch auf der Rampe fahren, die die Kunden von einem Stockwerk ins nächste transportiert. Paul: „Ich liebe Rolltreppen.“

Video und Fotos zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/center2410>

## Das sagen die Händler

### Filialeleitern gefällt das Rotenburg-Center

Nicht nur den Kunden gefällt es im Rotenburg-Center. Auch die Geschäftsleute fühlen sich dort wohl.

„Der ganze Bau ist sehr schnell und ordentlich hochgezogen worden. Das ist hier in Rotenburg super gelaufen“, sagt Helmut Rudolph vom Müllermarkt. Sabrina Lippert, Filialeiterin des Dekorations-Artikel-Anbieters Depot, äußerte sich positiv über den geregelten Ablauf vor Geschäftseröffnung und hofft nun, dass ihr Geschäft innerhalb des Centers einen guten Standort gefunden hat. Der Laden befindet sich an einem der Eingänge im unteren Geschoss.

Thomas Reichel vom Optiker Apollo ist mit der Lage seines Geschäfts sehr zufrieden. Er sagt: „Die Leute, die beim Edeka an der Kasse stehen, sehen von dort aus auf jeden Fall meine Werbung.“

Das Center sei wunderschön geworden. Die Mundpropaganda müsse nun dafür sorgen, dass weiterhin viele Kunden den Weg hierher fänden. (zmy)



**Sabrina Lippert**



**Helmut Rudolph**



**Thomas Reichel**

## Mittendrin

gesammelt von Marcus Janz

Fon: 0 66 23 / 92 12 37

Fax: 0 66 23 / 92 12 13

Mail: [rotenburg@hna.de](mailto:rotenburg@hna.de)



## Gute Stimmung im neuen Zenter

Die Erleichterung war deutlich zu spüren, als am Mittwochabend die Eröffnung des Rotenburg-Centers gefeiert wurde. Projektleiter Uli Frank vom Stuttgarter Projektentwickler Sepa hatte beim Spatenstich im August 2012 gleich den Eröffnungstag genannt – „ein sportlicher Termin“, wie er selbst zugibt.

Dass er eingehalten wurde, war Grund genug für Frank, vielen Leuten zu danken: Projektleiter Dirk Baehr vom Generalunternehmer List Bau aus Bielefeld, der die Arbeiten

pünktlich abgeschlossen hat; den Nachbarn, die die Baustelle 14 Monate ertragen haben; dem früheren Bürgermeister Manfred Fehr und Bauamtsleiter Gerhard Klöpfel, die bei der Stadt laut Frank die „Antriebsmaschinen“ waren.

Die beiden standen mit den vielen Kommunalpolitikern zusammen, die zur Eröffnung geladen waren, darunter die Fraktionsvorsitzenden Jonas Rudolph (CDU), Manfred Knoch (SPD) und Hartmut Grünwald (UBR). Alle staunten über das großzügige Center,



Stoßen auf die Eröffnung an: Uli Frank (von links), Prokurist des Stuttgarter Projektentwicklers Sepa, Projektleiter Dirk Baehr vom Generalunternehmer List-Bau und Frank Dörflinger, Geschäftsführer des zweiten Projektentwicklers, der Activ-Gruppe aus Oberschwaben. Foto: Janz

das dem einen oder der anderen mit scharfem Z wie Zenter über die Lippen kommt. Schließlich sind wir in Rotenburg. Und so gab es auch Frikadellen, Fettebrote und andere herzhaftere Leckereien, gereicht von den Mitarbeitern

des Edeka-Marktes. Die nennen sich selbst Edekaner, wenn man einem Werbevideo glauben darf, das über eine Leinwand flimmerte.

Einen guten Einstand legten die Vertreter der Modekette AWG hin: Verkaufsleiter

Rudolf Schmeer und Filialeiter Udo Wözel übergaben der Ersten Stadträtin Ursula Ender einen symbolischen Scheck über 1000 Euro für soziale Zwecke in der Stadt. Natürlich sind sie damit herzlich in Rotenburg willkommen.